

Feierabendkonzert

Freitag, 9. Juni 2017 - 19:00 Uhr

Die letzten Romantiker

Duo Piancello

Hristo Kouzmanov, Violoncello

Nadia Belneeva, Klavier



Duo Piancello

Hristo Kouzmanov und Nadia Belneeva lernten sich bereits während ihrer Schulzeit in Sofia kennen. Ihre Begeisterung für Kammermusik, ihr Interesse an verschiedensten Musikformen und Stilrichtungen sowie Ihre langjährige Freundschaft führten zu Gründung des „Duo Piancello“.

Seit Jahren tritt das Duo regelmässig in verschiedenen Konzertsreihen und an privaten Anlässen in der Schweiz und im Ausland auf. Das Repertoire reicht von Sonaten Beethovens, gespielt auf historischen Instrumenten, über die großen romantischen



Cellosonaten, bis hin zu Werken des 21. Jahrhunderts. Zuhause im klassischen Rezital, interpretiert das „Duo Pian-cello“ mit viel Witz und Leichtigkeit auch brillante Salon-Stücke.

Hristo Kouzmanov wurde in Sofia geboren und erhielt seinen ersten Cellounterricht bereits im Alter von 5 Jahren. Nach Studien in der Schweiz und in Deutschland (modernes Cello sowie Barockcello) spielt er u.a. im Kammerorchester Basel, Freiburger Barockorchester, J.S. Bach- Stiftung (St. Gallen), Concerto Köln und bei „La Scintilla“, wo er mit Musikpersönlichkeiten wie Cecilia Bartoli, Giovanni Antonini, Andreas Scholl und Sol Gabetta arbeitet. Als gefragter Kammermusiker ist er regelmäßig in Sonaten- Konzerten mit den Pianisten Nadja Belneeva, Marija Wüthrich- Savocevic und Michael Müller, sowie mit dem Manary Quartett, zu hören.

Als Mitglied des „Jennifer Larmore & opusfive“- Quintetts war er bereits Gast bei renommierten Festivals in Venedig, Santander, Vigo, Dublin und auf Mallorca.

Die in Sofia geborene Pianistin studierte zunächst an der Nationalen Musikakademie in ihrer Heimatstadt. 1993 erhielt sie ein Stipendium der Oscar und Vera Ritter Stiftung, welches ihr das Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. R. Nattkemper ermöglichte. Weitere Ausbildungen hat Nadia Belneeva am Königlichen Konservatorium in Brüssel sowie an der Schola Cantorum in Basel (Historische Tasteninstrumente) absolviert. Internationale Meisterkurse, u.a. bei Leon Fleisher, Georgy Sebök und Pavel Gililov, ergänzten ihre künstlerische Laufbahn.

Von 2003 bis 2007 hatte sie einen Gastvertrag als Korrepetitorin an der Staatsoper Hamburg. Als Kammermusikpartnerin in verschiedenen Formationen sowie als Liedbegleiterin ist Nadia Belneeva auf internationalen Konzertbühnen und Festivals zu hören (u.a. Lucerne Festival, Schleswig-Holstein Musik Festival, Tokyo Musik Festival). Sie wirkt regelmäßig als Klavierassistentin bei diversen Meisterkursen mit (u.a. von Janos Starker, Sebastian Hamann, Christoph Richter). Zur Zeit lebt sie in Basel, wo sie als Korrepetitorin am Theater Basel und an der Musik Akademie Basel tätig ist.

Programm

Z. Kodaly „Sonatina“

A. Berg „7 Frühe Lieder“

in einer Bearbeitung für Cello und Klavier (*)

„Nacht“

„Schilflied“

„Die Nachtigall“

„Traumgekrönt“

„Im Zimmer“

„Liebesode“

„Sommertage“

S. Prokofiev Sonate für Violoncello und Klavier op.119

Andante grave

Moderato

Allegro, ma non troppo

() Texte auf der Rückseite*

Alban Berg „7 frühe Lieder“

„an meiner Frau Helene“

1. Nacht

Carl (Ferdinand Max) Hauptmann (1858 - 1921)

Dämmern Wolken über Nacht und Thal, Nebel schweben. Wasser rauschen sacht. Nun entschleiert sich's mit einem Mal: O gieb acht! gieb acht! Weites Wunderland ist aufgethan, Silbernen ragen Berge traumhaft gross, Stille Pfade silberlicht thalen Aus verborg'nem Schoss. Und die hehre Welt so traumhaft rein. Stummer Buchenbaum am Wege steht Schattenschwarz -- ein Hauch vom fernen Hain Einsam leise [geht]. Und aus tiefen Grundes Dusterheit Blinken Lichter auf in [stumme] Nacht. Trinke Seele! trinke Einsamkeit! O gieb acht! gieb acht!

2. Schilflied

Nikolaus Lenau (1802 - 1850)

Auf geheimem Waldespfade Schleich' ich gern im Abendschein An das öde Schilfgestade, Mädchen, und gedenke dein! Wenn sich dann der Busch verdüstert, Rauscht das Rohr geheimnisvoll, Und es klaget und es flüstert, Daß ich weinen, weinen soll. Und ich mein', ich höre wehen Leise deiner Stimme Klang, Und im Weiher untergehen Deinen lieblichen Gesang.

3. Die Nachtigall

Theodor Storm (1817 - 1888)

Das macht, es hat die Nachtigall Die ganze [Nacht]2 gesungen; Da sind von ihrem süßen Schall, Da sind in Hall und Widerhall Die Rosen aufgesprungen. Sie war doch sonst ein wildes Kind, Nun geht sie tief in Sinnen, Trägt in der Hand den Sommerhut Und duldet still der Sonne Glut Und weiß nicht, was beginnen. Das macht, es hat die Nachtigall Die ganze Nacht gesungen; Da sind von ihrem süßen Schall, Da sind in Hall und Widerhall Die Rosen aufgesprungen.

4. Traumgekrönt

Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)

Das war der Tag der weißen Chrysanthemen, Mir bangte fast vor seiner Pracht... Und dann, dann kamst du mir die Seele nehmen Tief in der Nacht. Mir war so bang, und du kamst lieb und leise, Ich hatte grad im Traum an dich gedacht. Du kamst, und leis' wie eine Märchenweise Erklang die Nacht.

5. Im Zimmer

Johannes Schlaf (1862 - 1941)

Herbstsonnenschein. Der liebe Abend blickt so still herein. Ein Feuerlein rot Knistert im Ofenloch und loht. So, mein Kopf auf deinen Knie'n, So ist mir gut. Wenn mein Auge so in deinem ruht, Wie leise die Minuten zieh'n.

6. Liebesode

Otto Erich Hartleben (1864 - 1905)

Im Arm der Liebe schliefen wir selig ein, Am offenen Fenster lauschte der Sommerwind, Und unsrer Atemzüge Frieden Trug er hinaus in die helle Mondnacht. -- Und aus dem Garten tastete zagend sich Ein Rosenduft an unserer Liebe Bett Und gab uns wundervolle Träume, Träume des Rausches -- so reich an Sehnsucht!

7. Sommertage

Paul Hohenberg (1885 - 1956)

Nun ziehen Tage über die Welt, Gesandt aus blauer Ewigkeit, Im Sommerwind verweht die Zeit. Nun windet nächtens der Herr Sternenkränze mit seliger Hand Über Wander- und Wunderland. O Herz, was kann in diesen Tagen Dein hellstes Wanderlied denn sagen Von deiner tiefen, tiefen Lust: Im Wiesensang verstummt die Brust, Nun schweigt das Wort, wo Bild um Bild Zu dir zieht und dich ganz erfüllt.

Veranstaltungsort

Musik Meister AG - Steigstrasse 78 - 8200 Schaffhausen

Keine Reservation erforderlich, Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten der Musiker



www.musikmeister.ch